

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 13/14 (1889)
Heft: 13

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

III. Sitzung vom 22. December 1888.

I. Entgegennahme der Rechnungsablage für das verflossene Vereinsjahr durch den Quästor. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Activ-Saldo von Fr. 10,15.

II. Festsetzung des Jahresbeitrages pro 1889; derselbe wird in der bisherigen Höhe von Fr. 3 beibehalten.

III. Vortrag vom Präsidenten, Hrn. Architect Cattani, über den geplanten Ausbau des Hotel du Lac in Luzern an der Hand von Grundrissen, Façaden und Querschnitten. Der Ausbau bezweckt die Gewinnung von Raum durch Verlängerung der Façade in der Richtung gegen das neue Postgebäude und durch Verlegung des Speisesaales. Letzterer kommt nach dem Project in den durch die neue Façade und das gegenwärtige Gebäude gebildeten Winkel zu liegen. Es ist in der Grundrissdisposition darauf Rücksicht genommen, dass später, wenn das Bedürfniss hiefür vorhanden sein sollte, eine weitere Vergrößerung des Gebäudes vorgenommen werden könnte durch Anbau eines zweiten Flügels hinter dem östlichen Theil der neuen Façade symmetrisch zu dem westlichen, wodurch der geplante Ausbau des Hotel du Lac erst seinen vollständigen Abschluss finden würde.

IV. Sitzung vom 5. Januar 1889.

Vortrag von Hrn. Ingenieur Largin betitelt „Aus unserer Praxis“. Der Vortragende giebt uns interessante Mittheilung aus seiner langjährigen und umfangreichen Thätigkeit im Gebiete der Wasserbautechnik und macht uns auf verschiedene aus seiner Praxis gewonnene und allgemein gültige Erfahrungsgrundsätze aufmerksam. Es kommen speciell zur Behandlung vorerst drei Projecte für Ausnützung aargauischer Wasserkräfte, nämlich erstens der Wasserkräfte in Rheinfelden mit Kraftübertragung nach Basel, zweitens der Wasserkräfte in Bremgarten mit Kraftübertragung nach Zürich und drittens der Wasserkräfte in Wettingen mit Kraftübertragung ebenfalls nach Zürich. Der Vortragende bespricht ferner die von ihm zur Zeit gemachten Vorschläge für Verbesserung der Canalverhältnisse in Perlen. Dann kommen noch zur Sprache Canalbauten im Vorarlberg und endlich die Ausnützung der Wasserkraft der Corporation Luzern an der Reuss. Das bezügliche Project von Bauinspector Stürnimann mit dem älteren Projecte von Largin und Grossmann vergleichend hebt der Vortragende die Gesichtspunkte und Grundsätze hervor, durch welche sich die Autoren des letztgenannten Projectes bei Aufstellung desselben leiten liessen und macht zugleich bezüglich des nun in Ausführung begriffenen Projectes Stürnimann auf verschiedene Bedenken aufmerksam, unter welchen namentlich dasjenige über das wirkliche Vorhandensein des berechneten Nutzgefälles hervorzuheben ist.

V. Sitzung vom 19. Januar 1889.

I. Vortrag von Hrn. Ingenieur Lindner über ein Bahnproject von Ort nach Axenfels und ein solches von Brunnen nach Axenstein mit besonderer Berücksichtigung des Letztern, weil nach der Ansicht des Vortragenden das allein rationelle und auf Ausführung Aussicht habende. Da erfahrungsgemäss der weitaus grösste Fremdenverkehr in Brunnen durch die Dampfschiffe vermittelt wird, so nimmt Hr. Lindner für den Ausgangspunkt der Bahn auch nur auf diese Rücksicht und verlegt denselben an die Strasse nach Flüelen etwa 300 m von der Dampfschiffsbrücke entfernt. Von hier steigt die Bahn geradlinig, theils durch Felsgalerien hart unter der Terrassenmauer von Axenstein vorbei bis zur obern Endstation, welche sich etwa 40 m unterhalb des Hotels Axenstein befindet. Es ist eine anderthalbgleisige Drathseilbahn vorgesehen mit Betrieb durch Gegengewicht von Wasser. Dieses Project würde eine Verbindungsstrasse von der obern Endstation nach Axenfels nöthig machen, zu deren Erstellung sich die Bahngesellschaft verpflichten müsste.

II. Dem Project Lindner stellt Herr Architect Hürlimann sein eigenes Project gegenüber bestehend in einer Zahnradbahn mit Dampfbetrieb. Dasselbe würde im Dorfe selbst hinter dem Hotel zum Adler seinen Ausgangspunkt nehmen, zunächst über den sog. Gütsch ansteigen, dann rechts gegen die Terrasse von Axenstein abbiegen, dieselbe zum Theil unterfahren und so die obere Endstation etwas oberhalb und südlich vom Hotel gewinnen. Hr. Hürlimann glaubt, dass durch dieses Project die Interessen Brunnens besser gewahrt werden, als durch das Project Lindner. Für die Wahl einer Zahnradbahn entschied sich Herr Hürlimann deshalb, weil eine solche eine spätere eventuelle Verlängerung bis zum Stoss zulasse, während eine Drathseilbahn an die einmal gewählten Endpunkte fest gebunden sei. Nach der sehr lebhaften Discussion wünscht Hr. Hürlimann, dass sich die Section der Waldstätte des schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins durch Abstimmung für das eine oder andere Project ausspreche und stellt einen bezüglichen Antrag. Die Herren Ingenieur Leu, Largin und Regierungsrath

Fellmann sprechen sich jedoch entschieden gegen eine solche Stellungnahme des Vereins bezüglich dieser Bahnfrage aus, worauf Hr. Hürlimann seinen Antrag zurückzieht.

VI. Sitzung vom 1. Februar 1889.

1. Die Herren Winkler, Director der Pilatusbahn, Ingenieur Roman Abt, Ingenieur Béguelin und Ingenieur Trautweiler, Luzern, werden als Mitglieder in den Verein aufgenommen.

2. Vortrag von Hrn. Ingenieur Laubi über die neue Bahnhofanlage in Bern. — Entwicklung derselben. —

Nach Beendigung des sehr einlässlichen und interessanten Vortrages beginnt eine rege Discussion und wird auch speciell die Bahnhofanlage in Luzern mit in Berücksichtigung gezogen.

Herr Regierungsrath Fellmann wünscht, dass man betreffs des Letztern nächstens neuerdings im Verein discutire. Herr Ingenieur Küper stellt uns ein neues bezügliches Project der Gotthardbahn in Aussicht.

Nationalrath Wüest verspricht ein entschiedenes Vorgehen des luzernerischen Stadtrathes in dieser Angelegenheit und will uns nächstens die Resultate, welche die Unhaltbarkeit der jetzigen Bahnhofverhältnisse klarlegen, vorführen. Vor Allem aber müsse man sich jetzt gedulden, bis die betreffenden Neuerungen in Bern ihr Endziel gefunden.

Hr. Ingenieur Lindner wird nochmals ersucht, sein Bahnhofproject einer allfälligen Modification oder Vereinfachung unterziehen zu wollen.

VII. Sitzung vom 16. Februar 1889.

1. Entgegennahme eines Schreibens der „Gemeinnützigen Gesellschaft“, womit dieselbe dem Ingenieur- und Architekten-Verein ihren Dank ausspricht für dessen Bemühungen im Betreff der Frage der Arbeiterhäuser.

2. Vortrag von Hrn. Architect Bringolf, betitelt „Verschiedenes über Hotelbau“. Es kommt speciell zur Behandlung das Bad Gurnigel. Nach einer kurzen Schilderung der allmähigen Entwicklung dieses nun so ausgedehnten Etablissements geht Herr Bringolf unter Vorweisung von zahlreichen Plänen über zur Besprechung der Details des in seiner Bauart vielfach ganz eigenartigen Gebäudes.

Besonders interessant ist die dort fast ausschliesslich und oft unter sehr schwierigen Verhältnissen angewandte Holzconstruction und deren architektonische Verzierungen.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.**VII. Sitzung vom 6. März 1889.**

Local zur Meise.

Vorsitzender: Herr Professor Gehrlach. Gegen 40 Anwesende.

Aufnahmen in den Verein die HH.: F. Kronauer, Architect; M. Guyer, Baumeister; F. Lang, Baumeister; M. Münch, Architect und A. Wirz, Architect.

Herr Professor Tetmajer hält einen Vortrag über Ziele und Zwecke des eidg. Festigkeitsinstitutes, dem sich eine lebhafte Discussion anschliesst. Das Referat hierüber wird in der Schweiz. Bauzeitung erscheinen. In der Discussion äusserte sich der einhellige Wunsch, dass unser Verein in Verbindung mit andern bei dieser Angelegenheit interessirten Vereinen sich für beförderliche Anhandnahme des Neubaus und der Ausstattung der eidg. Festigkeitsanstalt bei den eidg. Räten energisch verwenden sollte. Das Präsidium erklärt, es wolle die vorzunehmenden Schritte im Vorstand zur Berathung ziehen und dem Verein womöglich noch im Laufe dieses Winters über die Angelegenheit Bericht erstatten.

M.

Gesellschaft ehemaliger Studirender

der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht ein *Maschinen-Ingenieur* mit gediegener academischer Bildung und fünfjähriger Praxis im Dampfmaschinenbau als Bureau-Chef in eine Maschinenfabrik in Norddeutschland.

Ferner: Ein junger *Maschinen-Ingenieur* für Dampfmaschinenbau mit Bureaupraxis, nach Italien. Italienische Sprache nicht unbedingt erforderlich.

Ferner: Ein *Maschinen-Ingenieur* in die Abtheilung für Transmissionen sowie für Reisen und Aufnahmen, nach Italien. Gediegene Sprachkenntnisse erforderlich. (615)

Gesucht sofort ein *Maschinen-Ingenieur* als Betriebsleiter in eine Cellulosefabrik. (616)

Gesucht ein *jüngerer Ingenieur* zur Aushilfe auf das Bureau eines Cantons-Ingenieurs. (617)

Gesucht: Ein *Architekt* als Bauführer mit practischen Kenntnissen und Erfahrung. (618)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.